

## Erfahrungsbericht *iversity*

Kurzer Bericht über meine Erfahrungen als Dozent mit der Nutzung von *iversity* als Seminar begleitende Arbeitsplattform im Netz // von Thomas Goldstrasz

Seit dem Wintersemester 2007/08 nutze ich die interdisziplinäre Projekt- und Arbeitsplattform *iversity* zur Organisation meiner Seminare an den Hochschulen Bremen und Düsseldorf mit wachsendem Erfolg. Inzwischen habe ich aus der Erfahrung im Umgang mit dieser Plattform heraus - mit sehr großer positiver Resonanz bei den Studierenden - ein Seminar-Konzept entwickelt, das umzusetzen ohne diese Plattform schwerlich mehr möglich wäre.

Der Ansatz besteht darin, den Studierenden größere Freiheit bei der Auswahl und Recherche ihrer Präsentations-Themen und -Materialien zu geben und sie bei der Diskussion zur Vorbereitung ihrer Referate via *iversity* online zeitnah mit Kommentaren, Hinweisen und Vorschlägen zu unterstützen. Dieser Ansatz hat den Vorteil, eigenständige Rechercheleistung zu motivieren, niveauvolle Fortsetzung inhaltlicher Diskussionen jenseits des Seminarraums anzuregen und damit das zu trainieren, woran es bei Studierenden oft noch hapert und deren Wichtigkeit gerade wegen der neuen Unübersichtlichkeit der neuen Medien kaum zu überschätzen ist: Kompetenzaneignungs-Kompetenz.

Für mich als Dozent hat *iversity* den klaren Vorteil, dass ich den Studierenden beim Diskutieren der von mir vermittelten Inhalte unmittelbar über die Schultern schauen kann. Auf diese Weise ist es möglich, Lehrinhalte während des laufenden Seminars flexibel an den jeweiligen Stand des Wissens und des Verständnisses anzupassen, um die Studierenden dort abzuholen, wo sie auch tatsächlich mit ihren Köpfen augenblicklich sind. Dies hat bei mir zusehends zu größerer Sicherheit bei der Selbsteinschätzung des Erfolgs meiner Lehre und damit zu größerer Zufriedenheit und allgemein entspannterem und persönlicherem Lernklima geführt.

Zur großen und durchaus freudigen Überraschung meiner Studierenden, die resignierter Weise daran gewöhnt sind, "anonym" zu studieren und für die Lehrenden "nichts weiter als eine Nummer" zu sein, konnte ich am Ende des vergangenen Semesters, dank der Profilbilder und Uploads von Gruppenfotos der jeweiligen Präsentations-Gruppen bei *iversity*, jede/n einzelne/n meiner insgesamt über 90 Student/innen namentlich ansprechen. Ich habe den deutlichen Eindruck, dass die hohe Motivation und das teilweise deutlich über das Verlangte hinausgehende Engagement, das ich in meinen Kursen erleben durfte, in nicht geringem Maße auf die Atmosphäre zurückzuführen ist, die ich über *iversity* herzustellen in der Lage war.

Schon nach zwei Semestern Nutzung und Erfahrung ist die Plattform *iversity* nicht mehr aus meinen Seminaren wegzudenken. Ich habe viele Ideen, die Nutzung weiter auszubauen - etwa, über Kooperation und Vernetzung mit anderen Dozent/innen parallele Seminare zu synchronisieren etc. - in der zuversichtlichen Hoffnung, den Erfolg meines Ansatzes mindestens halten, wenn nicht gar ausbauen zu können.

Hiermit erteile ich *iversity* die Erlaubnis, den Zugang zur kompletten Dokumentation der Diskussion meines Seminars *Medienkunstmomente*, das im Wintersemester 2008/09 an der FH Düsseldorf stattgefunden hat, für gutachterliche Zwecke freizugeben.

Düsseldorf am 22.03.2009

Thomas Goldstrasz